

Anatomie Show and Tell – Steve

Am 28. Februar 2020 fand unser zweiter „Show & Tell“-Abend mit Steve Martin statt. Steve ist seit 2008 in der BDSM Szene dabei. Er startete die Reise auf der submissiven Seite, wechselte jedoch bald schon und spielt mittlerweile als Dom und Sadist auf der aktiven Seite. Er arbeitet im Gesundheitswesen und konnte uns durch seinen beruflichen Hintergrund und seine langjährige Erfahrung einiges über die menschliche Anatomie in Bezug auf Impact Play erzählen.

Für Steve ist eine Session in drei Teile aufgeteilt:

1. Vorsorge
2. Durchführung (effektives Spiel, im Sinne von Spanking, Fesseln, Nadeln u.v.m.)
3. Nachsorge



Vorsorge

Steve ist es sehr wichtig, seine/n Spielpartner/in vor einer Session bei einem Kaffee an einem gemütlichen Ort kennen zu lernen und Interessen und Erfahrungen auszutauschen. Ihm kommt es hier vor allem darauf an, herauszufinden ob es Triggerpunkte gibt, die vermieden werden sollten (z.B. durch die Biografie des Menschen) und die Vorstellungen zu klären, die die beiden Parteien vom Spiel haben und dabei herauszufinden, ob es passt oder eben nicht.

Direkt vor dem Spiel:

- Spielpartner anschauen: hat das Gegenüber Narben, Verfärbungen der Haut, oder etwa kritische Bereiche, wie nach einer Operation...
→Hämatome von vorherigen Sessions sollten ausgespart werden, da es sonst zu unschönen Verhärtungen kommen kann.
Wie ist der generelle Gesundheitszustand der beteiligten Parteien körperlich und psychisch? Gibt es Erkrankungen wie Asthma, Gelenkprobleme etc.?
Bestehen psychische Beschwerden z.B. Ängste wie Platzangst?
- Go's und No-Go's, sowie Tabus klären. Grenzen und das Safewords absprechen und festlegen
- Wo will ich hin? Gemeinsam die Reise besprechen. Was sind unsere Ziele?
- Sind Spuren gewünscht? Wo sind Spuren ok und wo lieber nicht? (Gehe ich z.B. morgen in die Badi...?)

Diese wichtigen Punkte unbedingt im Vorfeld absprechen, um unerwünschte Zwischenfälle möglichst zu vermeiden.

Durchführung

Aufwärmen:

- Creme z.B. Exiplal-Crème (Hautcreme), um das Gegenüber wahrzunehmen
- Weichen, breiten Flogger mit vielen Riemen zum Aufwärmen
- Kontrollieren wie die Haut reagiert → immer individuell

Dann heisst es: Spass haben 😊

Wo darf ich schlagen?

Der Hintern, die Oberschenkel sowie Rücken und die Schulterblätter sind gut geeignet.

Ebenfalls darf mit einem weichen Flogger auf den Bauch geschlagen werden.



Wo darf ich nicht schlagen?

Harte Dinge, wie die Gerte oder die Faust sind auf Grund des hohen Verletzungsrisikos in der Bauchregion bei Weichteilen dringend zu vermeiden. In schweren Fällen können innere Blutungen entstehen. Diese Art von Praktiken sind nicht sicher und sollten daher unterlassen werden.

Ausgespart werden sollte ausserdem alles in Gelenkregionen, generell die Knochen, sowie der Bereich zwischen den Hüften und dem untersten Rippenbogen (fliegende Rippen ebenfalls achtgeben) aufgrund der inneren Organe (Milz, Nieren, Darm...).

Ebenfalls aufzupassen gilt es in der Herzregion.

Die Wirbelsäule ist ein absolutes Tabu.



Was, wenn jetzt doch etwas passiert?

Generell sollte eine Session beendet werden bei kaltem Schweiß, Augen verdrehen und Schwindel.

Bei schlimmeren Symptomen geht zu einem Arzt. Bei inneren Verletzungen kann z.B. ein Schockzustand eintreten: Schwindel, Durst, schneller Puls, niedriger Blutdruck, Schwäche, Kollabieren des Kreislaufs. Warnzeichen für innere Blutungen sind dumpfe und nicht genau lokalisierbare Schmerzen. Bei Darmblutungen kommt es zu Blut im Stuhl, bei Blutungen im oberen Bauchbereich spuckt man Blut. Es besteht auch die Gefahr von Milz- oder Nierenriss.

→ Brecht die Session ab, falls notwendig und kommuniziert ehrlich!

Generelles und Diverses

- Die/ der Sub hat die Session in der Hand! (die/ der Dom richtet sich danach was der/ dem Sub gefällt/ will/ toll findet).
- Was ist zu viel? → Das, was man als Dom nicht mehr vertreten kann und noch im Kompetenzbereich liegt – der / die Dom hat die Verantwortung.
- Elektro: nicht in der Herzregion, nie in nasser/ feuchter Umgebung.
- Bisse = Aufpassen am Hals, da verlaufen viele Nervenbahnen. Wird die Haut verletzt, sollte desinfiziert werden. Der Mund enthält sehr viele Erreger.
- Schläge ins Gesicht, insbesondere Ohrfeigen, müssen kontrolliert stattfinden. Am besten steigert man langsam die Intensität. Diese Art der Schläge sind etwas sehr Intimes und sollten nicht vorschnell oder gar ohne Absprache stattfinden.

Fixierungen:

Bei Fixierungen (mit Manschetten) kann die Beweglichkeit und somit auch schnell die Durchblutung zurückgehen.

Wichtig dabei: Der kleine Finger sollte zwischen Manschette und Haut Platz haben.

Wenn z.B. der Arm einschläft, ist es wichtig, die Situation regelmässig zu überwachen. Die Manschetten ruhig und bedacht zu lösen, verhindert zum einen eine unnötige Panik, schont aber in erster Linie die Gelenke. Im Notfall sollte man zum Arzt gehen und dem Arzt gegenüber ehrlich sein.



Nachsorge

- Auffangen (Im Sinne von: sich gegenseitig körperlich Halt geben, einfach präsent sein oder auch verbal, jenachdem, was gerade am gewünscht ist).
- Nachgespräch: Wie war es? Was hat es ausgelöst? Wie geht es einem? (wichtig für den Passiven UND vor allem auch den Aktiven!).
Das Spiel zwischen zwei Parteien ist eine Symbiose und auf beiden Seiten passiert zwar nicht das Gleiche, aber gleich viel.
- Auf sich selber hören: Was brauche ich?
- Aftercare ist sehr individuell. Man kann zum Beispiel mit Hilfe von einer bestimmten Musik das Ende einer Session markieren oder als Startritual eine Kerze anzünden und zum Ende der Session gemeinsam ausblasen.
- Wenn der oder die Sub emotional oder körperlich plötzlich nicht mehr stabil ist, abklären was gebraucht wird: Umarmung, Abstand, Essen, Trinken, Decke...
- Auch noch am Tag danach oder mehrere Tage danach sollte Kontakt bestehen, da vieles sich erst nach einer Weile zeigt und es dann möglicherweise nochmals ein Gespräch benötigt.

Empfehlungen

- Sprühpflaster
- Hemeran Salbe für die Hämatome
- Octenisept für Spuren
- Exiplal-Crème (Hautcreme)

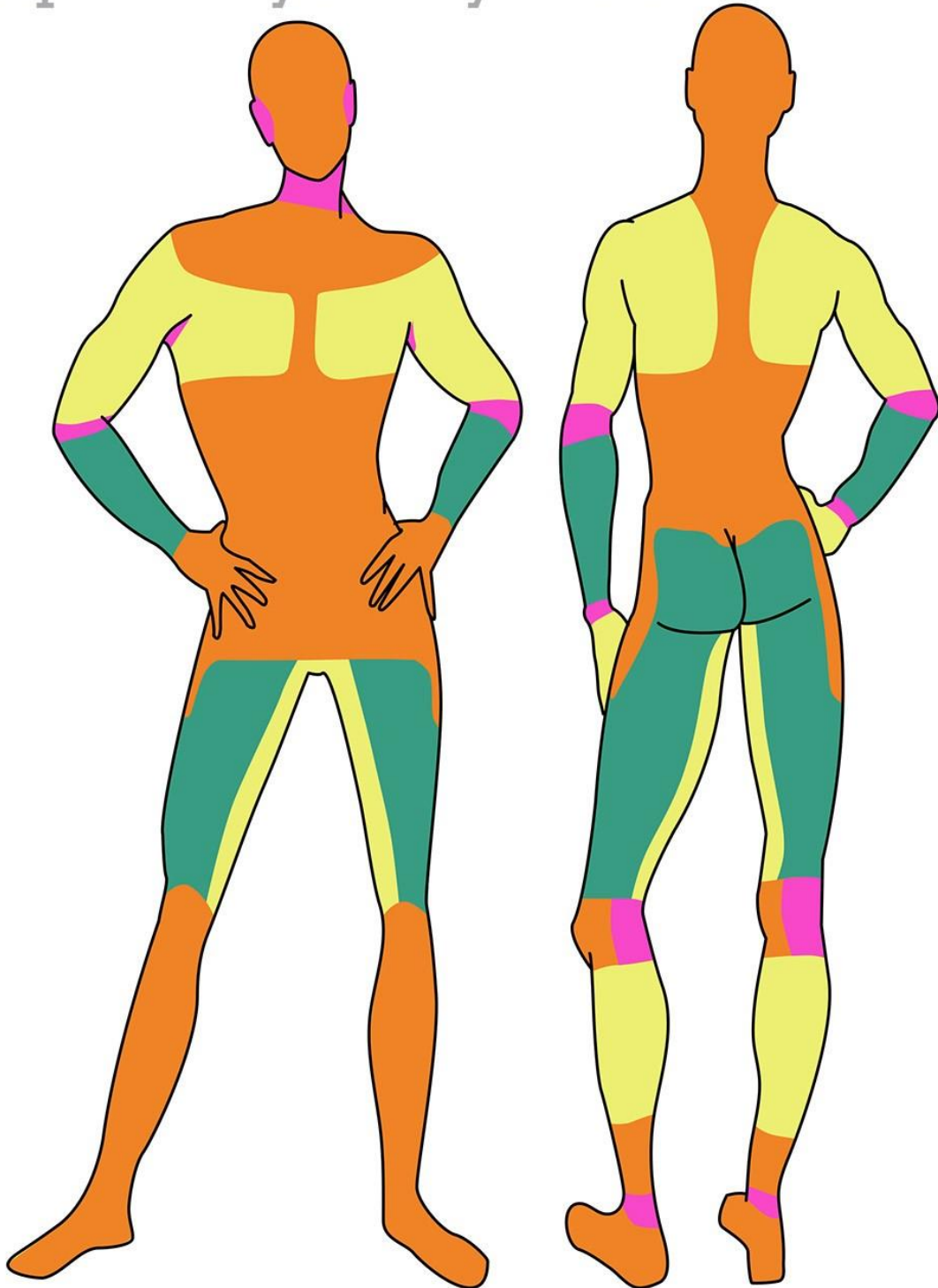
Vielen Dank an den Vortragenden Steve Martin und sein Modell, sowie allen Anwesenden vom Jugendstammtisch, welche Steve mit Fragen gelöchert haben.

Im Namen des Teams, Elea

Anhang:

Damit ihr euch das geschriebene auch bildlich vorstellen könnt, hier eine Grafik von Deviance und Desire.

Impact Play Safety Zones



Safe Zone **Low Risk Zone - Be Cautious** **High Risk Zone - There are important bones, nerves and organs under here with little muscle protection. Anything more than a light slap is potentially dangerous.** **Don't go here!**